

Offizielle Mitteilungen des Bürgervereins Stadtmitte



Die Stadtmitte

Innenstadt West – Altstadt



März 2026, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 47



www.karlsruhe-stadtmitte.de

www.bv-altstadt.de

BUNTE JUBEL SPIELE



Fr, 24. April 2026
14-18 Uhr
Europahalle

Mit:

Bobby-Car-Rennen

Pflegealltags-Challenge

Tauziehen

Völkerball-Competition

3x3 Basketball LIONS Challenger Cup

3x3 Basketball LIONS Beginner Cup

Tischtennis-Rundlauf Challenge

Mitmachangebote, Tombola
und vieles mehr ...





Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

März 2026, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 47

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe	3
Katholische Kirche St. Stephan	4
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	4
Polizeipräsidium Karlsruhe	9
Aus dem Bürgerverein Altstadt	11
GEDOK Künstlerinnenforum	15
Liederkiste	18
TRIANGEL	19

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 943, Fax 0721 97830 41,
buengerhefte@stober-medien.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:

Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Verteilte Auflage: 6.050 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:

21. April 2026 für Heft 3/2026



Partner der
Karlsruher
Bürgerhefte

www.stober-medien.de

Das Wort des Vorstandes

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils,

Unser Titelbild zeigt den Botanischen Garten mit der Kuppel der Orangerie. Die blaue Scilla (Scilla siberica) blüht jedes Jahr zuverlässig. Sie bildet einen wunderbaren großen blauen Teppich. Viele Menschen kommen jedes Jahr im März zum Staunen und Fotografieren.

Zusammenlegen der Bürgervereine Altstadt und Stadtmitte

Die Vorstände beider Vereine haben sich darauf geeinigt, am 16. Juni eine Mitgliederversammlung beider Vereine durchzuführen. Es soll beschlossen werden, beide Vereine zusammenzulegen.

Die alten Satzungen werden aktualisiert und zu einer gemeinsamen Satzung zusammengefasst. Diese soll ebenfalls beschlossen werden. Der Bürgerverein soll völlig neu aufgestellt werden. Wir wollen unseren Vorstand verjüngen und freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

GLASEREI
FENSTERBAU
SAND

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

FENSTERBAU
SANIERUNG
BERATUNG

Glaseri Sand
und Co. GmbH
Greschbachstr. 17
76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de



Brand in der Bismarckstraße

Im Februar wurde der kleine Nachbarjunge nachts um 3 Uhr durch Sirenengeheul der Feuerwehr aus dem Bett gerissen. Direkt an seiner Hausmauer brannten die Mülltonnen und das Feuer loderte 5 Meter hoch. Die Feuerwehr hat das schnell gelöscht und konnte weiteren Schaden verhindern. Es hätte leicht passieren können, dass das ganze Haus Feuer fängt. Trotz der Aufregung konnte der Junge nach dem Einsatz wieder einschlafen. Am nächsten Morgen inspierte er den Tatort.

Die Bismarckstraße liegt in einem ruhigen und sehr begehrten Wohnviertel. Da kennt jeder seine Nachbarn. Da vermutet man kein Anzünden von Mülltonnen in der Nacht. Ich dachte, so etwas gäbe es nur in Problemvierteln. Es wird wohl so kommen, dass Überwachungskameras installiert werden, um die Bewohner zu schützen. Die frei zugängliche Mülltonnennische hat immer funktioniert. Jetzt brauchen wir Zäune und Türen, um uns zu schützen. Schade, ich wohne in diesem Stadtteil sehr gerne und bis jetzt ist unsere Hofeinfahrt und der Garten noch nicht abgeschlossen.



Kreuzung Karlstor

Im letzten Heft habe ich über die Kreuzung Karlstor berichtet. Hier nochmal mit anderem Foto, das die Situation besser darstellt. Der schwarze PKW will links abbiegen und versperrt die Fahrtrichtung geradeaus, die gerade grün hat. Werktags ab 16 Uhr ist immer der gleiche Stau bis weit in die Amalienstraße und Sophienstraße hinein.

Die Autos stauen sich in der Karlstraße vor der Ampel Kriegsstraße. Eine überdimensionierte Bucht für Fahrräder verengt die Fahrbahn auf eine Spur. Nach der Verengung können links 2 Linksabbieger halten und rechts 3 Geradeaus- und Rechtsabbieger. Die Grünphasen für links und geradeaus sind nicht gleichzeitig. Wenn an der Engstelle ein Auto links abbiegen will und für Geradeaus grün ist, dann geht nichts mehr. Umgekehrt geht es genau so.

Abhilfe kann man schaffen, wenn die Bucht verkleinert wird und die Autos sich auf 2 Fahrspuren wie vor dem Umbau aufstellen können. Eine andere Möglichkeit wäre, wenn beide Fahrspuren gleichzeitig grün hätten. Das Problem ist bereits mehrfach in der Öffentlichkeit angesprochen worden. Die Verwaltung ist jedoch nicht bereit, Abhilfe zu



schaffen. Die Bewohner von Karl- und Amalienstraße leiden unter den vermehrten Abgasen.

Einen blühenden Frühling wünscht Ihnen
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- **Stammtisch** jeden 1. Mittwoch im Monat um **19 Uhr 30** im **Badisch Brauhaus** am 1. April und am 6. Mai.
- **Papiersammlungstermine** am 18.4.26 und am 13.6.26
- Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmitte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.

Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe

**Karfreitag, 3. April 2026, 18 Uhr,
Ev. Stadtkirche Karlsruhe**

**Passionskonzert „DEUS PASSUS“ –
Lukas-Passion von Wolfgang Rihm**

Maine Takeda, Sopran / Marie-Sophie Janke, Mezzosopran / Regina Grönegreß, Alt / Philipp Nicklaus, Tenor / Florian Kontschak, Bass /

Bachchor Karlsruhe / Camerata 2000 /
Leitung: Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser

Nachdem der Bachchor Karlsruhe dieses eindrucksvolle Werk von Wolfgang Rihm bereits 2004 in Karlsruhe zur Uraufführung bringen durfte, erklingt es nun erneut in der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz – an Karfreitag, 3. April 2026, um 18 Uhr. Zugleich ist dieses Konzert



ein musikalisches Gedenken an einen der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart. Rihm schuf „DEUS PASSUS“ im Jahr 2000 anlässlich des Bach-Jubiläums und setzte damit einen eindringlichen, zeitgenössischen Akzent in der Tradition der Passionsmusik. Dieses Gedenken steht nicht im Widerspruch zum Karfreitag als höchstem Feiertag der evangelischen Kirche. Vielmehr verbindet es sich auf besondere Weise mit dem zentralen christlichen Gedenken an das Leiden und Sterben Christi und gibt diesem eine künstlerische Ausdrucksform für die Gegenwart.

Eintritt: 15–32 Euro, Schüler/Studierende/Fördervereinsmitglieder 2 Euro Ermäßigung, Platzkarten, Eintrittskarte gilt als KVV-Fahrkarte,

Hinweis: Am 3. April ist das Parkhaus „Marktplatz“ in der Kreuzstr. 13 A ausnahmsweise bis 22 Uhr geöffnet.



Die Stadtmittle

4 | Katholische Kirche St. Stephan | Aus dem Bürgerverein Stadtmittle



Karsamstag, 4. April 2026, 22 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe KONZERT ZUR OSTERNACHT -

Musik und Wort zu Passion und Ostern
duo in progress - Leslie Thomé, Flöte &
Frank Thomé, Mallets & Percussion
Pfarrerin Claudia Rauch, Rezitation
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Mittwoch, 29. April 2026, 19.30 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe

BLUE CHURCH: JAZZ & TEXTE - „Island“
Duo Stefan-Karl Schmid, saxophone &
Lars Duppler, piano / Klaus Nagorni,
words

Veranstaltung in Kooperation mit der
Hemingway Lounge Karlsruhe
Eintritt: 15 €, ermäßigt 10 €

Kantorat der Ev. Citykirche Karlsruhe (Ev. Stadtkirche & Kleine Kirche)

Kirchenmusikdirektor Christian-Markus
Raiser
www.musikanderstadtkirchekarlsruhe.de

Vorverkaufsstellen

- > www.tickets-stadtkirche.de
- > Musikhaus Schlaile, Kaiserstr. 175,
Karlsruhe
- > Tourist Information am Marktplatz,
Karlsruhe
- > Buchhandlung Mächtlinger,
Pfnitzalstr. 36, Karlsruhe-Durlach

Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



Konzert in St. Stephan Chorkonzert Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

J. S. Bach: Kantate Nr. 12 und Motette
„Jesu, meine Freude“

W. A. Mozart: Litaniae de venerabili
altaris Sacramento KV 243

Angelika Lenter, Sopran
Sandra Stahlheber, Alt
Philipp Nicklaus, Tenor
Christian Dahm, Bass

Stephanschor Karlsruhe
Karlsruher Kammerphilharmonie
Leitung: Patrick Fritz-Benzing

Sonntag, 29.3., 17 Uhr Kath. Stadtkirche
St. Stephan, Tickets und weitere Infos
unter www.musik-stephanskirche.de

Aus dem Bürgerverein Stadtmittle



„Gutes Leben für alle?!“ – Ein außergewöhnlicher Seminarkurs am Fichte-Gymnasium

Unter dieser Überschrift gehen die
Kursstufenschülerinnen und -schüler
des Seminarkurses unter Leitung ihrer



Lehrerinnen Katrin Lunkenheimer und Simone Naujock der Frage nach, wie man ein besseres Leben für alle Menschen gestalten kann und was ein gutes Leben überhaupt ausmacht. Gar nicht so leicht zu beantworten, gehören doch viele sehr unterschiedliche Faktoren dazu, um ein Leben als gut bezeichnen zu können. Haben Sie die Antwort für sich schon gefunden?

Drei Exkursionen dienen dazu, die jungen Menschen auf eine Spur zu bringen; allesamt in Karlsruhe und im Umfeld der Schule gelegen. Vielleicht kennen Sie diese Institutionen ja schon länger. Wenn nicht, könnte es eine schöne Anregung sein, sich in der eigenen Stadt auf unbekannte Wege zu begeben...

Guten Appetit in der Vesperkirche am Werderplatz (von Sonnwin Franz)

Am 19.01.26 die Vesperkirche am Werderplatz, ein kirchlich organisiertes Sozialprojekt, bei dem alle Menschen willkommen sind – unabhängig davon, ob sie arm oder reich sind. Das Projekt ist zeitlich begrenzt und findet beispielsweise für einige Wochen im Winter statt – in der Johanniskirche am Werderplatz vom 11.01.-08.02.2026. Gegen einen Beitrag von 1€ erhalten die Besucherinnen und Besucher täglich eine warme Mahlzeit,



Kaffee und Kuchen sowie ein Vesper. Der Veranstaltungsort ist häufig eine Kirche, die für diese Zeit entsprechend umfunktionsiert wird.

Allerdings geht es bei diesem Projekt nicht nur um das Essen, sondern vor allem um das Miteinander und die Begegnung mit anderen Menschen – Zeit, Wärme und Gemütlichkeit. Ziel ist es, dass alle auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch kommen. Besucherinnen und Besucher sind häufig ältere oder einkommensschwache Menschen, jedoch sind grundsätzlich alle herzlich willkommen. Die Vesperkirche dient somit als sozialer Treffpunkt, an dem beispielsweise einsame Menschen wieder Kontakt zu anderen finden können. Während unseres Besuchs hatten wir die Möglichkeit, sowohl mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch mit Gästen ins Gespräch zu kommen. Beson-



**IMMO AM
GARTENBERG**

**Ihr Partner für
Grundstücke und
Wohnimmobilien**

Kontakt

Telefon: 0152 24060010

E-Mail: info@immoamgartenberg.de

Adresse: Am Gartenberg 333 · 76149 Karlsruhe

www.immoamgartenberg.de



Jacek Kielbasa
Immobilienmakler (IHK)



ders beeindruckend ist, dass das Projekt ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement sowie durch Spenden getragen wird und dadurch jedes Jahr vielen Menschen Unterstützung und Gemeinschaft bietet.

Insgesamt war der Besuch der Vesperkirche eine wertvolle Erfahrung und eine weitere Möglichkeit, Einblicke in die Arbeit von Menschen zu erhalten, die sich dafür einsetzen, das Leben aller – und insbesondere das der Bedürftigen – zu verbessern.



Besuch beim Tagestreff für Frauen

(von Kimon Birkenhofer)

Am Freitag, den 5. Dezember 2025, besuchte der Seminarkurs „Gutes Leben für alle?!“ den Tagestreff für Frauen (Taff) in der Belfortstraße 10. Es handelt sich um ein Projekt der Sozialpädagogischen Alternative (Sozpädal). Er dient als Rückzugs- und Begegnungsort für Frauen. Dort können sie duschen, bekommen Essen, neue Kleider etc. Außerdem können sich die Frauen an Mitarbeitende wenden, welche ihnen bei ihren Problemen helfen. Zudem können manche dort auch arbeiten. Dies dient dazu, dass sich die betroffenen Frauen wieder integrieren können.

Bei unserem Besuch im Taff erklärte Frau Hohnerlein, die Leiterin des Tagestreffs für Frauen, uns vieles über das Leben ihrer Besucherinnen. Außerdem erklärte

sie uns, dass Frauen eine große Leidenschaft haben. Dies führt dazu, dass sich viele Frauen lange keine Hilfe suchen. Des Weiteren erklärte sie uns, wie sie den bedürftigen Frauen helfen. Dies tun sie beispielsweise durch Anmieten von Wohnungen, in welche Wohnungslose einziehen können.

Was bedeutet gutes Leben? Aus ihrer Sicht als Sozialarbeiterin sind für Fr. Hohnerlein Sicherheit, eine Wohnung, ausreichend Ressourcen, Teilhabe und medizinische Versorgung die Voraussetzungen dafür.

Insgesamt fanden wir alle den Besuch beim Taff sehr interessant; die vielen Einblicke haben unseren Horizont erweitert.

Gemeinwohl- ökonomie konkret – wie geht das? (von Louis Dreher)



Im Januar 2026 besuchten wir die Diakonie Baden, um uns mit dem Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ (GWÖ) auseinanderzusetzen. Zu Beginn erhielten wir eine kurze Einführung in die Arbeit der Diakonie Baden, die als sozialer Träger Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützt, sowie eine kurze Führung durch das Gebäude.

Im Anschluss folgte eine Präsentation zur Gemeinwohl-Ökonomie. Es handelt sich um ein Wirtschaftsmodell, bei dem nicht finanzieller Gewinn, sondern das Wohl der Menschen, die Gesellschaft und die Umwelt im Mittelpunkt stehen. Zentrale Werte sind unter anderem Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit sowie demokratische Mitbestimmung. Außerdem



erarbeiteten wir zusammen, welche Maßnahmen Unternehmen beachten müssen, um das Allgemeinwohl zu fördern. Anhand konkreter Beispiele wurde dargestellt, wie die Diakonie Baden diese Prinzipien in ihrer Arbeit umsetzt, etwa durch nachhaltiges Wirtschaften, den bewussten Umgang mit Ressourcen und Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Dadurch wurde der Zusammenhang zwischen der GWÖ und der Leitfrage des Seminarkurses deutlich, da das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie auf ein gerechtes und nachhaltiges „gutes Leben für alle“ abzielt.

Der Besuch bot insgesamt einen strukturierten Einblick in das Konzept der GWÖ und das Erlebnis hat uns alle bereichert.

Haben Sie inzwischen Ihre Antwort auf die Frage gefunden? Für das Fichte-Gymnasium spielt diese Frage immer wieder eine große Rolle, denn letztlich soll Schule sensibilisieren für die großen Themen des Alltags, gerade auch hier in unserem Umfeld. Und die Schülerinnen und Schüler mit Wissen und Kompetenzen ausstatten, die es ihnen ermöglichen, für ihre Ziele zu kämpfen – zum Beispiel für ein gutes Leben für alle!

Uta Lanske

HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: info@gawa-gmbh.de

**100% Zivilcourage –
Erfahrungen aus Halle/Saale
Talk mit Torsten Hahnel,
Netzwerk „Miteinander“**



In den vergangenen Jahren hat sich die politische Situation (nicht nur) in Ostdeutschland deutlich verändert. Aber obwohl Angriffe auf zivilgesellschaftliche Strukturen zunehmen, zeigen dort viele Personen, Bündnisse und Initiativen täglich, wie demokratisches Engagement wirkt – praktisch, hartnäckig und widerständig. Sie schaffen Räume für Zusammenhalt, Perspektiven und Utopien und setzen klare Grenzen, wenn rechtsextreme Akteur*innen Normalität beanspruchen wollen.

Benefizkonzert
zugunsten von Menschen in Not in Karlsruhe

**DEUTSCHES
ÄRZTHEATER**

20. Juni 2026 · 19:30 Uhr
Badisches Staatstheater
Karlsruhe, Großes Haus

Das Deutsche Ärzteorchester lädt ins Badische Staatstheater Karlsruhe zu einem festlichen Konzertabend ein: Erleben Sie große Musik mit Werken von Antonio Vivaldi, Alexander Ardonjan und Hector Berlioz – der Erlös kommt der Arbeit des Diakonischen Werkes Karlsruhe zugute, das Menschen in Not unterstützt.

**Diakonie
Karlsruhe**
Das Diakonische Werk
in der Diakonischen
Kirche

**JETZT TICKET SICHERN
UND GUTES TUN!**

Ticketpreis 15,- € bis 52,- €
VVK: Kartenservice@staats-theater.karlsruhe.de
Kartentelefon: 0721 933 333

Trompeter: Reinhold Friedrich · Leitung: Alexander Mottok



In unserer Veranstaltung möchten wir über positive Erlebnisse und hoffnungsvolle Beispiele aus unserer Partnerstadt Halle (Saale) berichten und über Karlsruher Perspektiven und Möglichkeiten von gemeinsamem Engagement ins Gespräch kommen.

Wir haben dazu Torsten Hahnel aus Halle/Saale zu Gast. Er lebt in Halle und ist in der halleschen Zivilgesellschaft bestens vernetzt. Seit 2001 arbeitet er beim Verein „Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“, in der Beratungsarbeit gegen Rechtsextremismus und ist unter anderem ehrenamtlich beim Bündnis „Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“ aktiv. Der Austausch wird von Jutta Gemeinhardt, aktiv bei MiforKa (Migrant*innen für Karlsruhe), moderiert und vom Projektorchester bunt&laut! musikalisch begleitet.

**Karlsruhe - Stadtkirche am Marktplatz,
Freitag, 27.3.2026 von 19-21 Uhr
Der Eintritt ist frei.**

Foto: T. Hahnel



Kammertheater

Die Goldfische Inklusionskomödie nach dem gleichnamigen Kinoerfolg

Der Banker Oliver führt ein Leben auf der Überholspur, bis ein Verkehrsunfall alles verändert. In der Reha findet er Anschluss an die Wohngruppe „Die Goldfische“: Die blinde Magda, den stillen Michi, den autistischen Rainman und die Glamour-verliebte Franziska mit Down-Syndrom. Die idealen Komplizen für seinen Plan: ein als Gruppenausflug getarnter Grenzschnuggel seines Schwarzgeldes. Wer kontrolliert schon einen Bus voller Menschen mit Behinderung? Doch diese haben mit dem Geld ganz eigene Pläne... Witz, Tempo und herrlich unkorrekter Umgang mit allem, was „normal“ ist.

TERMINE im K1, Herrenstraße 30/32

Vorstellungen: bis 29.03.2026

BESETZUNG

Claudia Carus, Kati Grasse/Iris Pickhard, Dorothee Kahler, Benjamin Kornfeld, Sascha Schicht, Alexander Wipprecht, Luisa Wöllisch

Regie: Christian Kühn

Ausstattung: Alexander Martynow

Choreografie: Yvonne Braschke





Polizeipräsidium Karlsruhe

Medieninfo des Referats Prävention

POL-KA: Prävention aktuell: Die Polizei Karlsruhe informiert zum Thema Betrug im Internet – Reisen sicher online buchen

Mit Blick auf die bevorstehende Urlaubssaison steigt bei vielen Menschen die Vorfreude auf Sonne, Wärme und Meer.

Entsprechend groß ist das Interesse an Angeboten für Pauschalreisen, Cluburlaube oder Ferienhäusern. Reiseveranstalter werben mit Frühbucher-Rabatten, Reiseportale sowie Preisvergleichsseiten bieten eine Vielzahl von Angeboten.

Die Preise ändern sich häufig innerhalb kurzer Zeit und attraktive Unterkünfte sind schnell vergriffen. Der entstehende Zeitdruck verleitet zu vorschnellen Buchungen. Ob ein Angebot seriös ist, lässt sich jedoch nicht immer auf den ersten Blick erkennen.

Kriminelle nutzen diese Situation gezielt aus. Sie inserieren häufig Ferienimmobilien in beliebten Urlaubsorten, die tatsächlich nicht existieren. Nach der Buchung fordern sie die vollständige Zahlung im Voraus.

Bei der Anreise stehen Geschädigte vor verschlossenen Türen – ohne Unterkunft und ohne Ansprechpartner.

Das überwiesene Geld ist in vielen Fällen verloren.

HANS HUBER GRABMALE

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

Würdevolle Grabmale aus Meisterhand

Ein Grabmal ist mehr als Stein – es ist ein Zeichen der Erinnerung, der Liebe und des Dankes.

Mit Erfahrung, handwerklicher Präzision und Gefühl gestalten wir individuelle Grabmale, die Trost spenden und Werte bewahren.

Grabmale Huber
Seit 1919 in Karlsruhe und in der Region
Beratung und Service vor Ort
Tradition – Handwerk – Vertrauen

Karlsruhe am Hauptfriedhof

Haid-und-Neu-Str. 27- 29 76131 Karlsruhe
Tel: (0721) 60 62 88 Fax: (0721) 69 82 91

Öffnungszeiten

Mo.- Fr. 8:30 - 17:30 Uhr

Karlsruhe Rüppurr

Löwenstraße 1 76199 Karlsruhe
Tel: (0721) 88 88 15

Öffnungszeiten

Di. und Fr. 9:00 - 12:30 Uhr

mail@grabmale-huber.de

www.grabmale-huber.de





Um sich vor Betrug zu schützen, sollten Sie bei der Online-Buchung folgende Hinweise berücksichtigen:

- **Auffällig niedriger Preis:** Liegt der Preis deutlich unter dem ortsüblichen Niveau vergleichbarer Unterkünfte, ist Vorsicht geboten. Vergleichen Sie Angebote am gleichen Ort und im selben Zeitraum.
- **Fehlendes oder widersprüchliches Impressum:** Fehlen Angaben zu Firmensitz, Steuernummer oder zur verantwortlichen Person, sollten Sie von einer Buchung Abstand nehmen. Überprüfen Sie die hinterlegten Daten über eine Suchmaschine, da Impressumangaben auch gefälscht sein können.
- **Gefälschte Bilder:** Fotos der Unterkunft oder der Umgebung können kopiert oder mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt sein. Eine umgekehrte Bildersuche kann Hinweise auf Mehrfachverwendungen liefern.
- **Erreichbarkeit prüfen:** Wenn die Kommunikation nur über E-Mail oder Messenger erfolgt und keine gültige Telefonnummer hinterlegt ist, spricht dies gegen die Seriosität.
- **Sichere Zahlungswege wählen:** Besteht der Anbieter ausschließlich auf Vorkasse per Überweisung oder

Bargeldtransferdienste, ist Vorsicht geboten. Nutzen Sie gesicherte Zahlungsarten wie Lastschrift oder Kreditkarte, die im Ernstfall Rückbuchungen ermöglichen.

- **Verschlüsselte Verbindung nutzen:** Geben Sie persönliche Daten nur über eine gesicherte Internetverbindung (https in der Eingabezeile) ein.
- **Umgang mit Ausweiskopien:** Prüfen Sie kritisch, ob die Übermittlung von Ausweiskopien oder sensiblen Bankdaten tatsächlich erforderlich ist. Kriminelle nutzen diese Daten häufig für weitere Straftaten unter Ihrem Namen.

Wer einen Betrug vermutet oder bereits geschädigt wurde, sollte umgehend den Betreiber des Buchungsportals informieren, die Bank oder den Zahlungsdienstleister für eine mögliche Rückholung kontaktieren und Anzeige bei der Polizei erstatten.

Weitere Informationen zum Thema Betrug im Internet finden Sie im Internet unter www.polizei-beratung.de.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats Prävention beim Polizeipräsidium Karlsruhe unter der Telefonnummer 0721 666-1201 zur Verfügung.



Aus dem Bürgerverein Altstadt



2026 neues Jahr – neues Glück oder the same procedere as every year ?

das ist nun die Frage Der Bürgerverein Altstadt wünscht allen alles Gute und ist selbst schon mit Tatendrang und guten Vorsätzen ins neue Jahr gestartet. the same procedere as every Year ? mal sehen was kommt, wir sind bereit und startklar fürs neue Jahr.

Bei den bisherigen Sitzungen und beim Stammtisch war wie **every year** wieder die geringe Mitgliederzahl und das fehlende Interesse der Bürger am BVA das große Thema.

Weitere Themen waren die fortlaufenden Verschmutzungen und Farbschmierereien an den innerstädtischen Hausfassaden durch die Graffiti-Sprayer. Wann hört das endlich auf, die Anwohner sind verärgert und mehr als sauer auf diese Schmierfinke.

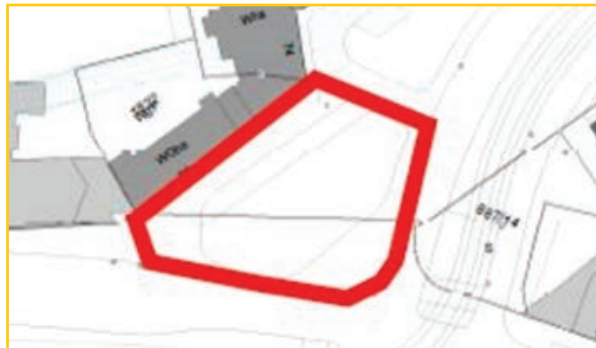
Daher nochmals der Appell an die Sprayer. Leute lasst doch bitte die Finger und Sprühdosen weg von anderer Leute Eigentum, lasst doch diese dummen Verunstaltungen, mit Kunst hat das wirklich nichts zu tun. Das Stadtbild wird durch eure wenig kunstvollen Schmierereien versaut und wirkt so schäbig und heruntergekommen. **Traurig!**

Traurig aber wahr, was kann man dagegen tun??

Der Bürgerverein Altstadt sieht in der Gestaltung des neuen **Briganten Platzes** Ecke Kappellen / Krieg-Straße eine Möglichkeit den Schmierereien an den Fassaden entgegen zu treten indem sie



den Sprayern attraktive Flächen hier für ihr Handwerk oder ihre Kunst zur Verfügung stellt.



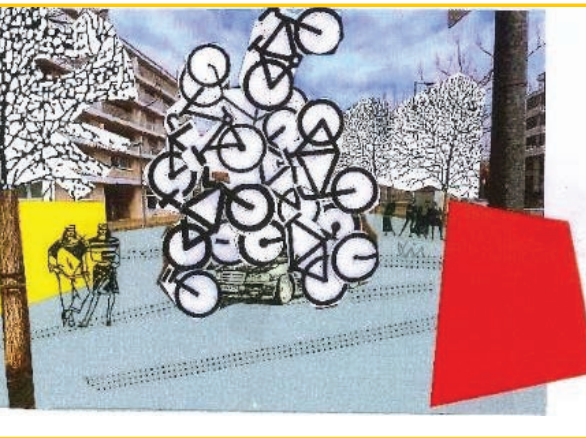
Bereits im Bürgerheft Ausgabe Nr. 4 vom August 2025 hat der Bürgerverein Altstadt einen Vorschlag für die Nutzung und Gestaltung des neuen Brigantenplatzes unterbreitet .

Hier an markanter Stelle bietet sich doch die einmalige Chance auf unser **Karlsruhe, die Fahrradstadt** schlecht hin aufmerksam zu machen und gleichzeitig dem Sprayer Problem entgegenzutreten. Eine voluminöse leuchtende **Fahrrad-Skulptur** als **eye catcher** umgeben von variablen Stellwänden und Kreativ-Pyramiden, an denen sich die Sprayer hemmungslos austoben und kunstvoll präsentieren könnten verleiht dem Platz zudem seine eigene Identität und Ausstrahlung.



Die verbleibenden Restflächen würden sich zudem zur freien Gestaltung und wechselnden Bemalung durch die Kinder und Jugendliche der umliegenden Schulen und Kindergärten anbieten. Der Platz wird somit eine Bereicherung im Stadtbild. Da tut sich immer was, da ist Leben, da gibt es immer was Neues zu sehen, evtl. wäre das eine Möglichkeit das Problem der verschmierten Fassaden zu reduzieren. Ein Versuch wäre es wert, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Der Bürgerverein bittet die Stadtverwaltung nochmals um Prüfung und Zustimmung.



Ein weiteres Problem ist das Thema Müll. Die pneumatische Müllentsorgung ist Vergangenheit, jetzt liegt der Müll auf der Straße.

Die **Müllsituation** in der Altstadt ist in Teilbereichen katastrophal und wird von vielen Anwohnern mit Recht stark kritisiert.

Am 29.01.2026 17.43 h erreichte den Bürgerverein hierzu nachfolgendes Schreiben besorgter Anwohner .

Betreff: Meldung: Illegale Müllablage- rung, Rattenbefall und blockierte Feuer- wehrzufahrt – Waldhornstraße 27

Sehr geehrte Damen und Herren, ich wende mich an Sie wegen der anhal- tenden und unhaltbaren Müllsituation im Durchgang der **Waldhornstraße 27**, insbesondere im Bereich der **Feuerwehr- zufahrt**.

Ich bin mir bewusst, dass Sie vermutlich bereits mehrfach von Anwohnerinnen und Anwohnern informiert wurden. Dennoch möchte auch ich diesen Vorfall ausdrücklich melden, da es dort **regel- mäßig zu massiven illegalen Müllabla- gerungen** kommt. Der Durchgang ist wiederholt vollständig zugemüllt, unter anderem mit Biomüll, Sperrmüll und ver- dorbenen Lebensmitteln. Es stinkt ext- rem, und es sind immer wieder **Ratten so- wie anderes Ungeziefer** zu beobachten. Aus meiner Sicht stellt dieser Zustand ein **gesundheitliches Risiko** dar und ist nicht länger tragbar.

Gleichzeitig möchte ich betonen, dass es mir sehr leid tut, diese Situation erneut



melden zu müssen. Ich habe großen Respekt vor den Mitarbeitenden, die regelmäßig kommen, um den Bereich zu reinigen, und bin jedes Mal dankbar, wenn aufgeräumt wird. Umso frustrierender ist es, dass sich der Zustand kurz darauf wiederholt.

Was mir dabei immer wieder auffällt, ist Folgendes: Auch nach dem Aufräumen stehen in diesem Durchgang weiterhin **Mülltonnen**, die dort meiner Meinung nach **nicht stehen dürften**. Sie befinden sich direkt in der Feuerwehrezufahrt. In der restlichen Waldhornstraße sind die Mülltonnen abgesperrt, was diesen Bereich umso mehr zu einer Art informeller Müllabladefläche macht. Aus meiner Sicht animiert allein die Präsenz dieser Tonnen dazu, weiteren Müll, insbesondere feuchten Biomüll, dort abzustellen.

Mein konkreter Vorschlag wäre daher, die **Mülltonnen aus diesem Durchgang vollständig zu entfernen**. Auch wenn sich nicht ausschließen lässt, dass weiterhin Müll dort abgestellt wird, trägt die aktuelle Situation erheblich dazu bei, dass sich dort regelmäßig eine illegale Mülldeponie bildet.

Der derzeitige Zustand ist aus meiner Sicht gesundheitsschädlich, sicherheitsrelevant und für alle Beteiligten unzumutbar. Ich bitte Sie daher dringend, die Situation erneut zu prüfen und nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Arbeit.
Mit freundlichen Grüßen

Bilder sagen mehr als 1000 Worte ...

Der Bürgerverein kennt diese Situation und hat bereits reagiert.

Am 02.02.2026 um 10:34 antwortete Petra Hauser als 1. Vorsitzende des BVA wie folgt.

Vielen Dank für Ihr Schreiben als Betroffene.

Der Bürgerverein kennt diese Stelle und hat bereits mehrmals genau diese Müllsituation beim TSK angezeigt. Danke den Mitarbeitenden, die danach umgehend den Dreck entfernten. Das darf jedoch kein Dauerzustand werden, dass andernfalls immer auf Kosten der Gemeinschaft den Dreck wegräumen. Ich mag auch





bezweifeln, dass es sich hierbei um illegal abgelagerten Müll handelt.

Wir werden uns erneut an das TSK wenden mit der Bitte um Entfernung der Müllbehälter.

In der Durchfahrt und um Anweisung die Müllbehälter auf der eigenen Grundstücksfläche abzustellen. Des Weiteren sollten die Mieter des Hauses & der Nachbarhäuser sensibilisiert werden diese Ablagerungen und Verursacher im Auge zu halten. Wir werden die Müllsituation ebenfalls beobachten. Danke für Ihren Einsatz und Information.

Petra Hauser, Bürgerverein Altstadt

Offensichtlich sind diese Probleme mit den bisherigen Mitteln nicht in den Griff zu bekommen. Der BVA bittet die Stadtverwaltung dieses Problem zeitnah durch ein intaktes Müllabholssystem zu lösen.

Des Weiteren ist zu berichten, dass es Im Januar sogar einen Brandanschlag auf den Bücherschrank auf dem Lidellplatz gab. Unglaublich so was ist mit gesunden Menschenverstand nicht nachvollziehbar. **Traurig!**



Der Bürgerverein und betroffene Anwohner haben inzwischen die Polizei eingeschaltet und Strafantrag gestellt. **Traurig dass es so weit kommen muss.**

Erfreulich dagegen

Das **Bürgerzentrum in der Adlerstrasse 33** ist ebenfalls wieder aus dem Winterschlaf erwacht und lockt mit großartigen Aktionen. Jeden 1. Donnerstag im Monat lädt von 17.00 – 18:30 h die Liederkiste zum Mitsingen ein. Da heißt es dann **einfach vorbeikommen und Spaß haben!** Im letzten Bürgerheft wurde hierüber bereits ausführlich berichtet.

Die Quartiersmahlzeit immer freitags um 12:30 h erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit. Die Speisekarte bietet stets eine kulinarische Vielfalt vom Feinsten und auch die Geselligkeit kommt nie zu kurz.

the same procedere as every year?

Gerne so kann es bleiben, vielen Dank an die Köche/innen für das leckere Essen.

Ebenfalls Erfreulich !

Die angedachte Fusion der beiden Bürgervereine Stadtmitte und Altstadt schreitet zügig voran.

Da beide Vereine die gleichen Interessen verfolgen waren die bisherigen Gespräche äußerst positiv und zielführend. Durch die Verschmelzung können zukünftig die Probleme und Aufgaben in der Innenstadt gemeinsam und mit mehr **men-power** im Sinne der Bürger angegangen werden. Diese **win-win Situation** verspricht eine optimale Weiterführung und Arbeit des dann umbenannten Bürgervereins **STADTMITTE**.



Vorab muss eine neue angepasste Satzung ausgearbeitet und mit dem Registergericht und dem Finanzamt abgestimmt werden. Mit Unterstützung der BNN werden verschiedene Beiträge veröffentlicht. Zur allgemeinen Situation in Karlsruhe ist zudem eine Podiumsdiskussion geplant, bei der die allgemeinen Brennpunkte, sowie der große Leerstand an Gewerbeflächen in der Innenstadt angesprochen werden sollen.

Eine erste gemeinsame Mitgliederversammlung im Bürgerzentrum in der Adlerstraße 33 ist bereits für Mitte Juni terminiert. Die Mitglieder werden hierzu fristgerecht eingeladen, mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen. Gäste, Anträge und Anregungen sind willkommen.

Alles braucht seine Zeit, wir bleiben dran.

Wenn alles zeitlich gut läuft, soll Ende Juli zum 125-jährigen Bestehen des BV Stadtmitte die Fusion bekannt gegeben werden und beim diesjährigen Passagehof-Fest gebührend gefeiert werden.

So, das war's für heute ,

startet ...vielleicht sogar als **neues Mitglied beim Bürgerverein Stadtmitte** ...ebenso voller Tatendrang und immer positiv gestimmt hinein in den Frühling und die wärmeren Jahreszeiten.

Genießt das Leben in unserer Stadt, natürlich in der gesamten Innenstadt vom Mühlburger bis zum Durlacher Tor und drum herum. Ihr werdet feststellen, dass Karlsruhe außer den angesprochenen Brennpunkten auch viel Positives zu bieten hat.

Klaus Winkler

2. Vorsitzender BVA Altstadt (noch)



GEDOK Künstlerinnenforum

Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe im April und Mai 2026

Im April und Mai zeigt das GEDOK Künstlerinnenforum in seinen Räumen zwei Ausstellungen, die sich auf unterschiedliche Weise mit teils durchlässigen, teils interagierenden Materialien im Raum, mit Licht, Luft und Leichtigkeit beschäftigen und die Besuchenden zum Dialog mit den Dingen einladen möchten.

Am Freitag, 17.04., um 20 Uhr wird **Hanna Wolls** und **Anika Hirts** Arbeit „Double Take“ (Installation und Objekte) mit einer Einführung von Dr. Frank Degler eröffnet.

Geht es hier um den ‚zweiten Blick‘, eine verzögerte Reaktion, wenn der Blick plötzlich irgendwo hängen bleibt und man noch mal genauer hinsehen muss? Auf jeden Fall ist die aktive Wahrnehmung gefragt.

Mit „Double Take“ zeigen die Bildhauerin **Hanna Woll** und die Medienkünstlerin **Anika Hirt** eine gemeinsame, ortsspezifische Arbeit, die den Ausstellungsraum transformiert.

Besucher:innen finden sich zwischen Inflatables und hängenden Glasobjekten wieder. Die Objekte stehen durch ihre Materialität gleichzeitig im Kontrast und im Einklang. Einerseits durch Gewicht und Volumen, andererseits durch ihre Oberfläche und Beweglichkeit. Alle Objekte agieren mit Licht, reflektieren und spiegeln sich ineinander und schaffen so



Hirt, Anika_sein inflatable 2016_22_Foto-Heinke-Rau



Woll, Hirt_Double_Take_17.4.-17.05.2026_2



Woll, Hanna_kleines-grünes-glas_2016_Glas_10x7x8cm

ein Zusammenspiel. Der Ursprung und die grundlegende Form sind Sphären. Das Material: Luft, Folie, Glas und Licht. Das Produkt: eine Landschaft, die erkundet werden kann, nicht nur im Objekt, sondern auch im Tun.

Ausgehend von ihrer jeweiligen Praxis entwickeln die Künstlerinnen zusammen diese Konstellation aus Objekten, Materialien und Strukturen. Die einzelnen Arbeiten behalten ihre Eigenständigkeit, werden jedoch bewusst miteinander verschränkt. So entsteht ein komplexes Gefüge, in dem sich formale, materielle und inhaltliche Bezüge permanent verschieben. Im Zentrum der Ausstellung steht somit nicht nur das einzelne Objekt, sondern auch das Verhältnis zwischen den Dingen: Abstände, Überlagerungen,

Blickachsen und Durchgänge strukturieren den Raum neu. Die Besucher:innen bewegen sich durch ein Arrangement, das gleichermaßen gebaut wie offen wirkt und sich erst im Gehen erschließt.

„Double Take“ lädt dazu ein, Wahrnehmung als aktiven Prozess zu begreifen und den Ausstellungsraum nicht nur zu betrachten, sondern zu erleben.

Dazu besteht ein Monat lang, bis Sonntag, 17.05., Gelegenheit. Außerdem finden sich **Anika Hirt** und **Hanna Woll** am Donnerstag, 07.05., von 17 bis 19 Uhr zu einem Künstlerinnengespräch im GEDOK Forum ein und stehen für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Bereits wenige Tage später, am Freitag, 22.05., um 20 Uhr findet die Vernissage



zu „Schwebend! Leicht!“ der Fachgruppe Angewandte Kunst/ArtDesign der GEDOK Karlsruhe statt.

Ursula Achten führt in die Ausstellung ein, an der insgesamt 14 Künstlerinnen mitgewirkt haben: Ursula Achten/Papier, Zdenka Brock/Papier, Karin Flurer-Brünger/Keramik, Astrid Haas/Papier, Gabriele Heinz/Schmuck, Susanne Högner/Schmuck, Angela Johe/Keramik, Dagmar Langer/Keramik, Johanna Reutter/Textil, Rose Schrade/Objekt, Heike Utta/Textil, Helga Weilacher-Stiehler/Textil, Michaela Wiecek/Schmuck, Sylvia Witzenmann/Schmuck + Malerei.

„Schwebend! Leicht!“ – ein Traum, ein Lebensgefühl, aber auch ein Bedürfnis, dem die Künstlerinnen der GEDOK Karlsruhe in ihrer jeweiligen Sprache Ausdruck verleihen. Überschäumende Fülle oder auch die Reduktion auf das Wesentliche spiegeln sich in den Werken der Angewandten Kunst wider.

Achten, Ursula_Das All putzen_2025_10cm DM



Das Gefühl des Schwebens, der Leichtigkeit und auch der Bewegung setzt so einen positiven Kontrapunkt zur momentan allgegenwärtigen Schwere.

Die langjährigen FG-Mitglieder freuen sich sehr über die Bereicherung ihrer Fachgruppe durch mehrere neue Künstlerinnen, die hier zum ersten Mal mit ihnen ausstellen.

Die Exponate sind dann noch bis Sonntag, 21.06., zu sehen. Ihren krönenden Abschluss findet die Ausstellung an ebendiesem Sonntag um 14 Uhr in einer musikalisch begleiteten **Finissage** mit Rita Huber-Süß und Solange Komenda. Dabei werden ausstellende Künstlerinnen anwesend und offen für Gespräche sein.

Die genannten Veranstaltungen finden im GEDOK Künstlerinnenforum statt:

Wiecek, Michaela_Tropfen_2026





Reutter, Johanna_Federleicht_2026



Johe, Angela_Behausung_2026_5x5x5cm

GEDOK Künstlerinnenforum,
Markgrafenstraße 14 |
Ecke Fritz-Erler-Straße,
76131 Karlsruhe,
www.gedok-karlsruhe.de
Ausstellungsöffnungszeiten:
Mi – Fr | 17 – 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag | 14 – 16 Uhr

Liederkiste

Spaß und Musik in der „Liederkiste“

Seit gut zwei Jahren gibt es jetzt die „Liederkiste“ im Quartierscafe Quino der AWO in der Adlerstraße. Dabei geht es um „Dabeisein Mitsingen Spaß haben“ wie es auf den Einladungen stets heißt. Immer mehr Menschen kommen da monatlich für ein, zwei Stunden zusammen, in denen sich alles um Musik dreht. Grund genug, beim Musiker und Leiter der „Liederkiste“, Robert Mathes, nachzufragen, was da eigentlich genau los ist, in der Liederkiste.

Frage: Robert, ihr singt da zusammen, aber ihr seid ja kein Chor im eigentlichen Sinne ...?

Nein, das sind wir nicht. Wir proben nicht, wir treten nicht auf. Wir sind einfach eine Gruppe Menschen, die Spaß an Musik haben, die gerne singen und was gemeinsam erleben wollen. Eben mit Musik und Kontakt zu Mitmenschen. Ich bereite dazu jeweils ein kleines Programm mit Liedern vor, denen wir uns dann an diesem Abend widmen.

Frage: Aha, „widmen“, was heisst denn das?

Wir spielen mit den Liedern. Es gibt manchmal kleine Aufgaben oder Quizfragen, zu Text, Zeitgeschichte, Interpret... Oder wir raten Melodien. Fotos, Bilder, oder Zitate geben Hinweise zu einem gesuchten Lied. Und erst wenn das erledigt ist wird gesungen. Und da kann jeder mitsingen, mitsummen, -brummen oder auch einfach nur zuhören.

Frage: Das klingt ja fast ein bisschen nach Arbeit...



Das ist oft total witzig. Da wird viel gelacht, es kommen alte Geschichten hoch, die man mit einer Melodie verbindet. Da wird über die oft recht seltsamen Texte geschmunzelt, oder diskutiert, ob man das und das heute noch so schreiben würde ...

Frage: Um welche Musik geht es denn da?

Nun, das sind vor allem Volkslieder, Schlager, Pop, Oldies – meist bekannte Melodien die man vielleicht lange nicht mehr gehört hat. Das geht von Doris Day, den Beatles bis zu „Bella Ciao“ und „Griechischer Wein“. Manche Lieder singen wir immer mal wieder, und stets kommt Neues hinzu. Man darf sich natürlich auch Lieder wünschen oder aussuchen.

Frage: Und wer ist zur „Liederkiste“ eingeladen?

Alle mit Spaß an Musik und netten Menschen. Und die Teilnahme kostet NIX! Das ist doch auch mal was!

Vielen Dank, Robert!

Die Liederkiste findet immer am ersten Donnerstag jeden Monats um 17.00 – 18.30 Uhr im Quino, Quartierscafe der Awo in der Adlerstrasse 33 statt.

*Die Fragen stellte Guntram Roth,
AWO-Mitarbeiter*

TRIANGEL

Transfer | Kultur | Raum

Ein Ort für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

Am Kronenplatz bietet das TRIANGEL des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit einem kostenfreien Veranstaltungsprogramm das ganze Jahr über vielfältige Möglichkeiten, Wissenschaft und Gemeinschaft hautnah zu erleben, sich auszutauschen, mitzumachen und Neues zu entdecken.

PRANA und OPEN HOUSE | mittwochs

PRANA ist ein morgendliches Yoga-Angebot für alle, die den Tag achtsam und mit frischer Energie beginnen möchten. Ab 8 Uhr führt Yoga-Lehrerin Lena jeden Mittwoch durch 45 Minuten sanfte, aber kraftvolle Übungen, die Körper, Geist und Atem in Einklang bringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos. Lediglich eine eigene Yoga- oder Sportmatte sollte mitgebracht werden.

Im Anschluss öffnet das TRIANGEL seine Türen für das OPEN HOUSE. Hier sind alle willkommen – ob zum Austauschen, Experimentieren, Vernetzen, Arbeiten oder um kreativ zu werden. Der Eintritt ist kostenlos.



Weinbrenner TRIALOG –

Wem gehört die Stadt? | 26. März

Für wen wurde die Stadt Karlsruhe gebaut und welche Gruppen wurden dabei vergessen? Besucherinnen und Besucher dürfen ab 19 Uhr mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren, einen Blick zurück auf Weinbrenner wagen und mehr über mögliche Veränderungen durch feministische Stadtplanung erfahren! Der Eintritt ist kostenlos.

Science Camp AI Lab | 24.–29.05.26

Wie bringt man einer KI etwas bei? Warum machen KI-Systeme Fehler, obwohl sie „so schlau“ sind? Wie stellt man sicher, dass die KI auch auf neue Umstände richtig reagiert? Im Science Camp AI Lab erfahren Jugendliche der Klassen 8 bis 10 alles, was sie wissen wollen! Mit den vermittelten Grundlagen erhalten sie die Chance, ihr eigenes Projekt in Form einer Sprach- oder Bilderkennung durchzuführen. Alle Infos zur Anmeldung gibt es unter www.triangel.space/science-camps.

Ausblick: KI:NO-Sommer

Zum Auftakt des KI:NO-Sommers finden ab Ende April die ersten beiden Termine in der Kinemathek Karlsruhe statt. Dort werden ausgewählte Filme gezeigt, die sich auf unterschiedliche Weise mit KI, Digitalisierung und Zukunftsfragen auseinandersetzen. Begleitet werden sie von kurzen Impulsen und Gesprächsrunden. In den Sommermonaten zieht das KI:NO dann nach draußen. Beim Open-Air-Kino am Kronenplatz verwandelt sich der Platz vor dem TRIANGEL in einen lebendigen Treffpunkt, wo wir gemeinsam über Chancen, Herausforderungen und Visionen einer zunehmend digitalisierten Welt sprechen.

Der Eintritt ist frei, weitere Informationen folgen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie zum restlichen TRIANGEL-Programm unter: www.triangel.space sowie auf den gleichnamigen Social-Media-Kanälen bei Instagram, Facebook und LinkedIn unter [@triangel.space](https://www.instagram.com/triangel.space) zu finden.



Frauen hören anders

Mona&Lisa* – Hörgeräte für Frauen

Wissenschaftliche Studien belegen: Frauen hören anders als Männer. Wir bieten Ihnen speziell entwickelte Hörlösungen, die auf die Bedürfnisse von Frauen abgestimmt sind.

- **Umfassende Höranalyse:** Präzise und speziell für das weibliche Gehör.
- **Ausgewählte Hörgeräte:** Stilvoll und komfortabel.
- **Gezieltes Hörtraining:** Optimieren Sie Ihr Hörvermögen.

Hören Sie den Unterschied!



Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie gern.

kostenlos und
unverbindlich

Adlerstraße 27a, am Lidellplatz
76133 Karlsruhe
Telefon 0721-354 676 26
karlsruhe@monalisa-hoeren.de



mona&lisa
Hörgeräte für Frauen

*Partnerin der Krankenkassen.